

Der Aufstieg der NSDAP – Von den Anfängen bis zur Machtübernahme 1933

Inhaltsangabe

1. Ursachen und Bedingungen zur Machtergreifung und Machtfestigung

1.1 Außenpolitische Situation

1.2 Innenpolitische Situation und die wachsende Attraktivität der NSDAP

2. Die Rolle der Weimarer Verfassung bei der Machtergreifung der NSDAP

3. Die Präsidialkabinette 1930 – 1933

3.1 Kabinett unter Heinrich Brüning

3.2 Kabinett unter Franz von Papen

3.3 Kabinett unter Kurt von Schleicher

4. Das Scheitern der Präsidialregierung und die Machtübernahme Hitlers

1. Ursachen und Bedingungen zur Machtergreifung und Machtfestigung

Innen – und außenpolitische Bedingungen

→ siehe Übersicht

2. Die Rolle der Weimarer Verfassung bei der Machtergreifung der NSDAP

→ siehe Folie Weimarer Verfassung

Rolle des Reichspräsidenten :

(zu dieser Zeit Paul von Hindenburg)

- kann den Reichstag auflösen
- die geschieht gemäß Artikel 25 der Verfassung
- durch Artikel 48 ist es zudem möglich, eine Notverordnung zu verhängen, um die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ im Land wieder herstellen zu können
- weiterhin verfügt der Reichspräsident durch Artikel 46 über das Ernennungs- und Entlassungsgesetz
- ernennt und erlässt Reichsbeamte und Offiziere
- durch Artikel 47 verfügt er ebenfalls über den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht
- diese Möglichkeiten zeigen die besondere Stellung des Reichspräsidenten in Deutschland
- Hindenburg verfügt also zur damaligen Zeit über einen großen Einflussbereich und kann dadurch seine geplante Regierungsform umsetzen
- dies geschieht dann sogar legitim, durch die Verfassung begründet

3. Die Präsidialkabinette von 1930 bis 1933

Begriffsklärung:

Präsidialkabinette = die letzten drei Regierungen der Weimarer Republik unter:

- Heinrich Brüning (Zentrum) 1930 - 1932
- Franz von Papen (Zentrum) 1932
- Kurt von Schleicher (parteilos) 1932 – 1933

→ Ablösung der Präsidialregierung durch Adolf Hitler (NSDAP) ab 1933

Anfangsphase der Präsidialregierungen

- Rücktritt Müllers am 27. März 1930 war das Ende der letzten von der Mehrheit im Parlament getragenen Regierung
Hindenburg beauftragt bereits drei Tage später den Zentrumspolitiker Heinrich Brüning mit der Bildung einer neuen Regierung
Regierung sollte sich auf das Vertrauen von Reichspräsidenten Paul von Hindenburg stützen
→ zudem: Kabinett mit antiparlamentarischen und antisozialistischen Zügen
- **möglich war diese Regierungsform durch den Artikel 48 (Notverordnungsrecht) und den Artikel 25 (Reichstagsauflösung)**
→ macht der Reichspräsident von diesen Artikeln Gebrauch, so unterliegen ihm sowohl Exekutive als auch Legislative

Das Kabinett Brüning 1930-1932

- außenpolitisches Hauptziel Brünings:
Streichung der Reparationszahlungen an die Alliierten
- wirtschaftliches Konzept: Deflationspolitik, um den Staatshaushalt ausgleichen und neue Arbeitsplätze schaffen zu können
→ es folgte die Erhöhung der Steuerzahlungen
→ Abbau der Sozialausgaben und Kürzung der Gehälter im öffentl. Dienst
aber: die Folge war eine weitere Verminderung der Kaufkraft
→ Arbeitslosigkeit nahm weiter zu
- **Juli 1930:** Reichspräsident Hindenburg löst den Reichstag auf und ordnet Neuwahlen an (Artikel 48 der Weimarer Verfassung : Notstandsgesetz)
Grund: Nichtzustimmen des Parlamentes zu weiteren Veränderungen im Sozialwesen
- Wahlergebnisse: Niederlage für die Demokratie
→ NSDAP konnte mit 18,3% der Stimmen ihre Sitze im Reichstag verneunfachen
→ auch KPD gewann an Stimmen
→ SPD und bürgerliche Parteien verloren an Stimmen
→ **Einfluss radikaler Kräfte (sowohl links als auch rechts) nahmen zu**
- regierungsfähige Mehrheit wurde nicht erreicht
→ Brüning regierte mit Notverordnungen weiter
- die SPD tolerierte größtenteils die Politik Brünings aus Angst vor einem weiteren Stimmzuwachs der NSDAP

- 9. Oktober 1931 übernimmt Brüning zusätzlich das Amt des Außenministers und des Reichswehrministers
- **dies sorgte für einen gefährliche Machtkonzentration**
- Folgezeit: öffentliche Auseinandersetzungen der Parteien, auch aufgrund der radikalen Aufstände linker und rechter Gruppierungen
- Reichspräsidentenwahl 1932: Hindenburg gewinnt vor Hitler und Thälmann(KPD)
- aber: zunehmend wählen frühere nationale und konservative Wähler Hindenburgs Hitler bzw. die NSDAP
- inzwischen sank das Ansehen und die Akzeptanz Brünings und ein möglicher Nachfolger wurde diskutiert
- Mai 1932: Brüning und sein Kabinett werden zum Rücktritt gezwungen

Das Kabinett Papen 1932

- Hindenburg ernannte daraufhin Franz von Papen (Zentrum) zum neuen Reichskanzler
- Papens „Kabinett der Barone“ bestand aus sieben Adligen und nur drei bürgerlichen Ministern, unter ihnen auch General von Schleicher als Reichswehrminister
- Papen handelte ebenfalls gegen das Parlament:
- zweimal macht er von der präsidentialen Auflösungsverfügung Gebrauch:
 - am 4. Juli und am 12. September 1932
 - er verschaffte sich so die nötige Handlungsfreiheit für die nun vollkommen ausgebildete präsidentiale Diktatur
- die politische Entscheidung verlagerte sich vom Parlament zum Reichspräsidenten, wodurch die Rolle des Reichstages verschwindend gering wurde
- auch die Parteien verloren an Bedeutung und Einfluss
- **der politische Zustand schwächte das Vertrauen in die Demokratie zunehmend ab und ließ den Wunsch nach einer neuen Regierungsform wachsen**
- neben der Auflösung des Reichstages machte von Papen ebenfalls das SA-Verbot (durch Brüning ausgeführt) rückgängig
- **von Papen ebnete dadurch zusätzlich den Weg des Wahlkampfes der NSDAP**
- bei den Reichstagsneuwahlen wurde die NSDAP zum überragenden Wahlsieger und stellte mit 37,3% der Stimmen die stärkste Reichstagsfraktion, aber auch die KPD konnte an Stimmen zulegen
- **dennoch war man von der Stimmenmehrheit noch weit entfernt**
- Ende 1932: Regierung unter Papen konnte ihre politischen Ziele nicht umsetzen, zunehmende Ablehnung in der Öffentlichkeit
- dennoch verweigerte von Papen Hitlers Forderung, im das Kanzleramt zu überlassen
- 17. November 1932 : Rücktritt des Kabinetts unter Papen

Das Kabinett Schleicher 1932-1933

- am 3. Dezember wird General von Schleicher von Hindenburg zum Kanzler ernannt
- als sogenannter „sozialer General“ war sein Hauptziel, Arbeitsplätze zu schaffen
- da die SPD und die bürgerlichen Parteien ihre Zusammenarbeit mit Schleicher verweigerten, versuchte er, die NSDAP zu spalten und mit Gregor Strasser (NSDAP) den nichtrevolutionären Teil der Partei für sich zu gewinnen
- Hitler aber setzte sich gegen Strasser durch und das Vorhaben scheiterte
- trotz eines bereits einsetzenden Vertrauensverlustes Schleichers verweigerte Hindenburg weiterhin die Kanzlerschaft Hitlers

aber: Hindenburgs Berater, vor allem aber von Papen, aber auch Großindustrielle sprachen sich für Hitler aus

→ neben dem Misstrauen gegen Hitler verweigerte Hindenburg auch die von Schleicher geforderte Auflösung des Reichstags

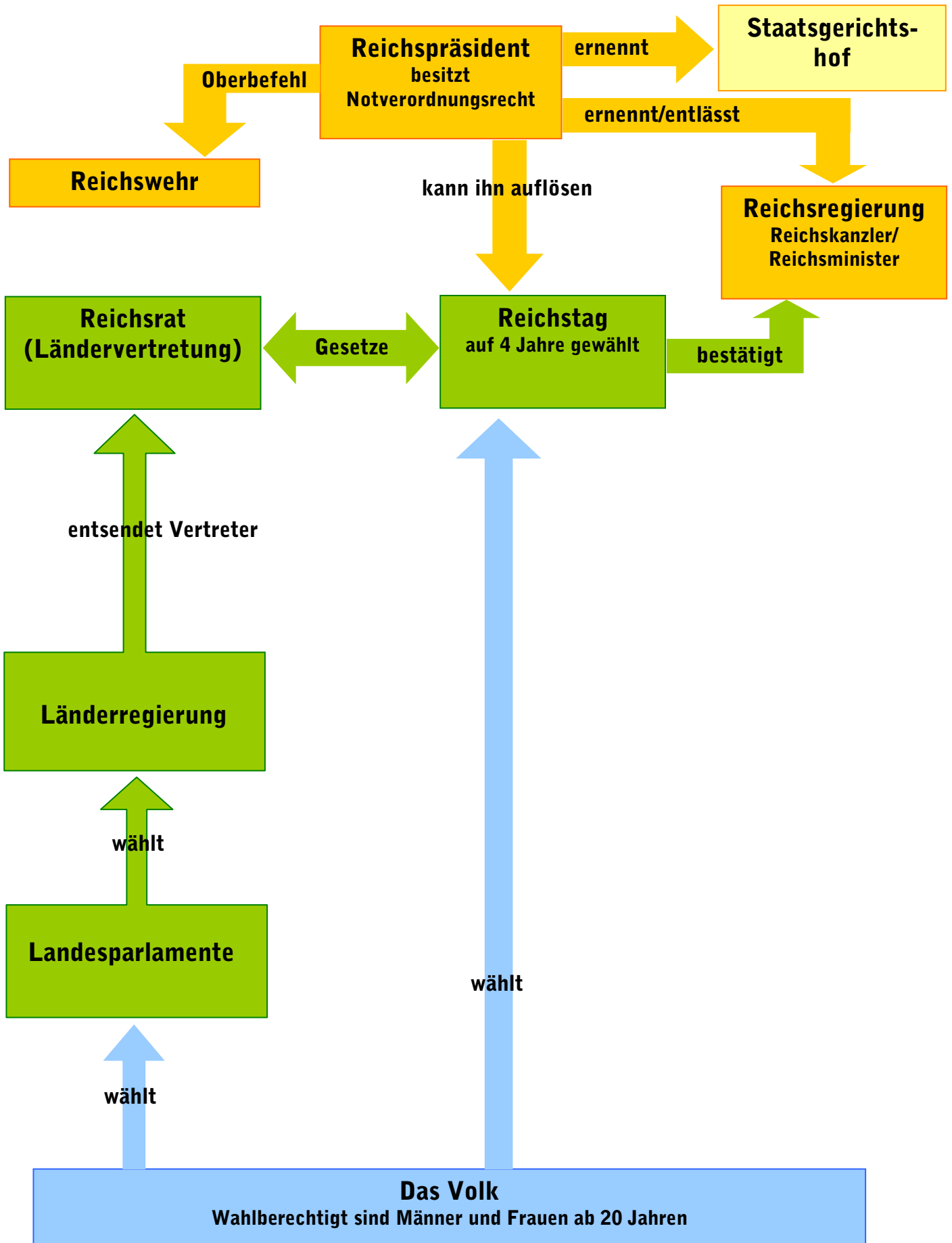
- Schleicher trat daraufhin zurück, wodurch er nun den Weg der NSDAP zur Machtergreifung ebnete
 - am **30. Januar 1933** wird Adolf Hitler von Hindenburg auf Drängen seiner Berater zum Reichskanzler ernannt
- von Papen wird Vizekanzler

Das Scheitern der Präsidialregierung und die Machtübernahme Hitlers

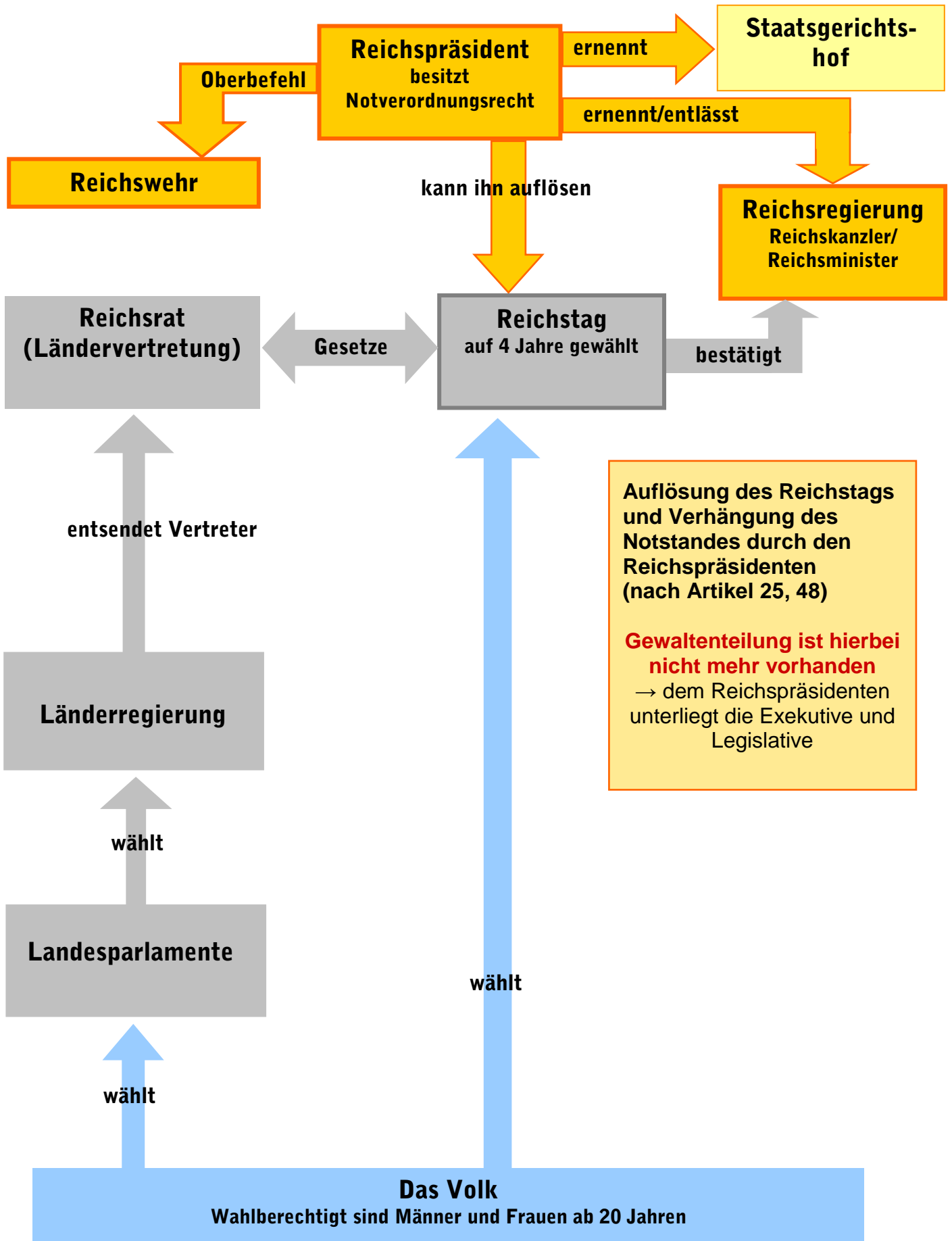
- das letzte Präsidialkabinett der Weimarer Republik bestand aus drei Mitgliedern der NSDAP, Papen als Vizekanzler und einigen konservativen Männern
 - Hindenburg und Papen glaubten, Hitler somit „eingerahmt“ zu haben
 - außerdem dachten sie, indem sie Hitler politische Verantwortung übergaben, ihn somit „in die Ecke drängen zu können“
- dies war der letzte Versuch, die entgeltliche Machtübernahme der NSDAP zu verhindern, was allerdings misslang
- die Hitler-Gegner wollten oder konnten keinen gemeinsamen Widerstand ausüben

→ noch im selben Jahr wird Hitler sowohl Reichspräsident als auch Reichskanzler

Die Weimarer Verfassung



Die Weimarer Verfassung



Gründe für den Aufstieg der NSDAP

außenpolitische Situation

- **Nachwirkungen des Krieges**,
speziell: Auflagen Versailler Vertrag
wie territoriale Verluste, militärische
Verluste (Kürzungen im Bereich der
Reichswehr), Reparationszahlungen
- **internationale Isolierung**

innenpolitische Situation

- **Situation im Volk**
Unzufriedenheit
Armut, Arbeitslosigkeit
Wunsch nach Veränderung
- **Krisenjahre**
- Besonderheiten der Verfassung
der Weimarer Republik
- die Propaganda der NSDAP
- zunehmende Attraktivität der
NSDAP
- Programm der Partei zur
Veränderung Deutschlands

Die NSDAP nutzte die wirtschaftliche und soziale Situation:

- Propaganda der NSDAP
Programm der Partei zur Veränderung
Deutschlands
- öffentliche Auftritte, Massen-
veranstaltungen, Flugblattaktionen,...
- **steigende Attraktivität der NSDAP**